

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2014 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

**Alpen-Querung zum Mittelmeer
Unterwegs auf dem Aschaffener Höhenweg
Ehrung der Jubilare
Eine Woche voller Höhen und Tiefen**

**inklusive Jahresprogramm
und Wanderplan 2014 mit
praktischem Kalender**

Impressum

Seite 5

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 29

Bergsteigen / Wandern

Alpen-Querung ans Mittelmeer

Seite 6

Unterwegs auf dem Aschaffener Höhenweg

Seite 9

DOLOMITEN Wandern und Klettersteige

Seite 11

Hüttentour im Triglav-Nationalpark

Seite 15

Eine Woche voller Höhen und Tiefen

Seite 24

Vereinsintern

Editorial

Seite 3

Jahres-Mitgliederversammlung

Seite 3

Spendenaufruf für das Kletterzentrum

Seite 4

Informationen Kletterwand & Boulderraum

Seite 4

Neues Redaktionsmitglied gesucht!

Seite 5

Freie Plätze bei unseren Wintertouren und -kursen

Seite 7

Ehrung der Jubilare

Seite 8

Jahreskalender

Seite 19

Mitgliedsausweise und Jahresbeitrag 2014

Seite 26

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2014

Seite 26

Wanderplan 1/2014

Seite 27

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 27

Vorträge im Winter 2013/14

Seite 30

Stammtische

Seite 30

Mitteilungen-Online

Seite 30

OutdoorBasar Alpenverein

Seite 31

Sportgruppe

Seite 31

Umstellung der Lastschriftenzüge

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 33

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Bergfreunde

Der Deutsche Alpenverein ist der weltweit größte Bergsportverband. Im Jahr 2013 hat er die Marke von 1 Million Mitgliedern überschritten.

Das Interesse am Bergsteigen, dem Bergwandern und den vielfältigen alpinen Sportarten hält unvermindert an, auch in Aschaffenburg. Die Sektion Aschaffenburg als größter Verein der Stadt durfte zwischenzeitlich sein 6000. Mitglied begrüßen.

Insbesondere die Familien- und Jugendgruppen freuen sich über den großen Zuspruch, den sie das ganze Jahr über bei ihren Aktivitäten erfahren. Für mich ist diese Entwicklung ein sehr positives Votum für die Arbeit unserer ehrenamtlichen Gruppen- und Tourenleiter. Sie bestätigt, dass es ein „natürliches“ Bedürfnis nach echten Erlebnissen gibt, am liebsten im Kreis Gleichgesinnter.

Was erwartet uns 2014?

Mit dem Bau des Kletterzentrums in der Wendelbergstraße werden neue Dimensionen sichtbar, die sich auch in unseren Strukturen widerspiegeln sollen.

Vorstand und Beirat haben sich in einer gemeinsamen Klausurtagung umfassend mit dieser Herausforderung auseinandergesetzt. Nun möchten wir Ihnen zur Abstimmung in der Mitgliederversammlung vorschlagen, den

Vorstand um einen weiteren Vorsitzenden zu erweitern. In dem neu zu schaffenden Ressort soll die Führungsverantwortung für die neuen Kletteranlagen gebündelt werden.

Bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und kommen zur Mitgliederversammlung am 12. Mai 2014, zu der ich Sie bereits jetzt herzlich einlade.

Zuvor wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen ruhigen Jahreswechsel, ein glückliches neues Jahr und stets gesunde Rückkehr von Ihren Unternehmungen.



Jens Fröhlich

Achtung: neuer Veranstaltungsort!

Der DAV Aschaffenburg lädt ein!

JAHRES-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Alle Mitglieder der Sektion Aschaffenburg werden offiziell eingeladen zur

Mitgliederversammlung 2014

am Montag, dem 12. Mai 2014 um 20 Uhr

Ort: Bachsaal im Gemeindehaus der Evangelischen Christuskirche, Pfaffengasse 13 (zwischen Schloss und Stiftskirche), Aschaffenburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Jahresberichte des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung
5. Satzungsänderungen in §§ 2, 3, 15, 16, 18, 25 (Gemeinnützigkeit; Erweiterung des Vorstandes)
6. Mitgliederkategorien und Beiträge (Einführung Schwerbehindertenbeitrag)
7. Wahlen (3. Vorsitzender; Beirat)
8. Anträge
9. Verschiedenes

Zu Ziffer 8: Anträge müssen schriftlich bis zum 14.04.2014 bei der DAV Sektion Aschaffenburg, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg eingegangen sein.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

Spendenaufwurf für das Kletterzentrum

Mit dem Kletterzentrum bieten sich neue Perspektiven für den Verein. Gleichzeitig steht die Sektion mit dem Bauvorhaben vor großen Herausforderungen. Wir bedanken uns deshalb bei allen, die uns seit Beginn der Mitglieder-Spendenaktion schon unterstützt haben und freuen uns über weitere Spenden.

Dazu bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten:

- Symbolischer Kauf von Klettergriffen für 20 €/Griff
- Patenschaft für eine Kletterroute für 250 €/Jahr ohne Namensgebung
- Patenschaft für eine Kletterroute für 400 €/Jahr mit Namensgebung
- Selbstverständlich können Sie auch jeden anderen Geldbetrag ohne Zuordnung zu Griffen oder einer Route spenden.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das folgende, für diesen Zweck speziell eingerichtete Konto:

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg

Volksbank Aschaffenburg

BLZ: 795 900 00

Konto-Nr.: 5000 72 001

IBAN: DE35 7959 0000 0500 0720 01

BIC: GENODEF1AB2

Stichwort: Griff(e) bzw. Kletterroute bzw.

Name der Kletterroute

Alle aktuellen Informationen zum neuen Kletterzentrum und den Spendemöglichkeiten finden Sie auf der Homepage:

www.kletterzentrum-aschaffenburg.de

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für die Kletterwand Gutenberg-/Fröbelschule und den Boulderraum) für das Jahr 2014 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 80,-
Jugend bis 17 Jahre:	€ 40,-
Kinder bis 13 Jahre:	€ 12,-
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 120,-

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von Euro 3,- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Öffnungszeiten der Kletterwand

(außerhalb der bayerischen Schulferien):

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Montag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
 2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
 Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
 Schriftführer: Michael Eichhorn, A'burg
 Jugendreferent: Jacob Schübler, Hösbach
 Ausbildungsreferent:
 Stefan Wiegand, Alzenau
 Naturschutzreferent:
 Heinrich Schwind, Goldbach
 Beirat:
 Markus Burger, Glattbach
 Bernd Lenk, Haibach
 Sie erreichen Vorstand und Beirat über die
 Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
 Telefon (06021) 24081
 Fax (06021) 929104
 E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
 Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
 freitags von 15 – 17 Uhr;
 vormittags nach Vereinbarung
 Die Geschäftsstelle bleibt vom 23.12.2013 bis
 06.01.2014 geschlossen.

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
 Titelbild: Drei Zinnen-Teilnehmer

Wir suchen DICH! Wir brauchen Verstärkung

Wer hat Spaß am Produkt „Sektionsmitteilungen“ gestalterisch mitzuwirken. Wir suchen Mitglieder für den Redaktionsausschuss der Sektionsmitteilungen!

Aufgabengebiete:

- Mitgestaltung der 4mal im Jahr erscheinenden Sektionsmitteilungen im Team.
- Grafische Gestaltung von Karten und Info-Grafiken.

Herausgeber

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Auflage: 3.750 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 72001
 IBAN: DE09795900000000072001
 BIC: GENODEF1AB2
 Spendenkonto Kletterhalle:
 Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 500072001
 IBAN: DE35 79590000 0500 0720 01
 BIC: GENODEF 1AB2

Redaktion

Michael Eichhorn, Christine Fabos, Dietmar Kempf-Blatt, Uwe Kunz, Helmut Späck, Andrea Wiegand
 Redaktionsschluss für die Mitteilungen
 2/2014: 10.02.2014

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
 Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Illustrator oder Photoshop sollte Dein Steckenpferd sein. Eine vektorisierte Grafik erstellen und druckfähig aufbereiten, sollte für Dich keine unbekannte Größe sein.

Meldet Euch einfach unter redaktion@alpenverein-aschaffenburg.de. Hier erhaltet Ihr dann Auskunft über Zeit- und Treffpunkt der nächsten Redaktionssitzung.

Euer Redaktionsteam

Aus der Alpen-Querung direkt südwärts weiter an den Strand

Seit September 2013 steht die unmittelbare Fortsetzungsrouten der GTA ans Mittelmeer

Dass die rund 50tägige "Grande Traversata delle Alpi" (GTA) unter den technisch unerschwerigen Alpenquerungen die von Landschaftserlebnis und Kulturgeschichte her eindrucksvollste Weitwanderung sein dürfte, spricht sich zunehmend herum. Sie durchläuft vom norditalienischen Domodossola aus den kompletten Westalpenbogen südwärts, vorbei auch an anspruchsvollen Gipfeloptionen wie GranParadiso oder Monviso, um 2 Tagesetappen vor dem Mittelmeer im noch piemontesischen Viozene zu enden.

Ab hier streiten sich die bergbewanderten Geister über den »schönsten« Fortsetzer der GTA an den Strand, getreu dem Highlander-Motto »Es kann nur Einen geben« (etwa im kompetenten Westalpen-Forum von Sabine Bade und Wolfram Mikuleit "<http://westalpen.wordpress.com/>"). Inzwischen gibt es schon eine ganze Handvoll unterschiedlichster Weg-Varianten. Wer allerdings stilecht vom offiziellen Süden der GTA aus direkt runter an die «Riviera dei Fiori» weiterlaufen wollte, hatte bisher ein Problem.



Blick zurück vom Monte Ceppo: vor uns das Meer, im Norden die Berge mit dem legendären Hexenstädtchen Triora im Vordergrund, dahinter der Riegel mit Monte Fronté und danach Punta Marguareis und Monte Mongioie, an dessen Südhang der GTA-Schlusspunkt Viozene liegt.

Jetzt hat Giorgio Dellacroce «Coipuntiblu» (der mit den blauen Punkten und noch immer Aschaffenburg Sektionsmitglied) eine attraktive Route an die Küste von SanRemo-Bussana-Arma/Taggia erschlossen und dezent als blauen V-Weg ausmarkiert (V für Viozene-Vignai). Von Viozene geht es zunächst ein Stück, Via Alpina' ostwärts, dann 1,5 Straßenkilometer zum Seitental des Tanarello (es gibt wahrhaftig schlimmere Straßenpassagen - und diese hier vergeht schon durch die Vorfreude auf den bereits von weitem sichtbaren scharfen Taleinschnitt wie im Flug), was denn auch die letzten Straßenkilometer der Tour sind. Das bezaubernde Tanarellotal entschädigt dann sowieso binnen Kurzem - u. a. mit verlockenden Gumpen und einigen ausgewiesenen Freikletterrouten am Wegesrand. Nach 4 Stunden sollte die Ponte Tanarello erreicht sein, hinter der es rechts weiter flussauf geht, ab hier ans Nachtlager denken! Wer mehr als Biwak/Zelt beansprucht, geht links nach S.Bernardo di Mendatica hoch und stößt am Folgetag wieder auf die Strecke.

Nach der Ponte Tanarello folgt gut 1 km später der Einstieg in den Aufstieg durch kühlen und zunehmend mächtigen Buchenwald auf die Cima Garlenda, unterm Monte Fronté vorbei zum Passo di Garlenda (3h), danach auf dem Wanderweg über Goina nach Triora und Molini hinab und von dort ins kleine Gavano-Tal (3h). Über S.Giovanni dei Prati und den Monte Ceppo gelangt man nach Vignai, für Zelt- wie Bettnächtigende die zweite Übernachtung.

In einem weiteren Halbtage ist der Colle Beuzi erreicht, bzw. von dort aus eines der 3 möglichen Abstiegsziele (eben San Remo, Bussana oder Arma/Taggia). Das ist auch der offizielle Endpunkt des inoffiziellen V-Wegs, der an neuralgischen Stellen entsprechende blaue Markierungen aufweist.

Eine ausführliche Wegbeschreibung aus erster Hand und Details zu bergwander- und orientierungsmäßigen Anforderungen gibt es auf der Unterseite »outdoor« von <http://liguri.info>

Viele schöne Begängnisse des V-Wegs wünscht Jürgen Krämer

Bericht & Fotos: Jürgen Krämer

Anmerkung der Redaktion:

In der Bibliothek der Geschäftsstelle ist der Führer »GTA - Grande Traversata delle Alpi - Teil 2 Der Süden« von Werner Bätzing erhältlich.

Freie Plätze bei unseren Wintertouren und -kursen

Tourenskifahren – Skibergsteigen

Skitour für Anfänger „Schwarzwasserhütte“ – Tour-Nr. W 2014-04

Termin: 06.01. – 09.01.2014

„Ski Plus“ im Zillertal – Kurs-Nr. W 2014-05

Termin: 26. – 31.01.2014 (Anmeldeschluss: 13.01.2014)

Skibergsteigen-Grundkurs in den Kitzbüheler Alpen – Kurs-Nr. W 2014-06

Termin: 09.02. – 15.02.2014 (Anmeldeschluss: 20.01.2014)

Schnupperskitouren über Fasching im Wipptal – Tour-Nr. W 2014-08

Termin: 02.03. – 07.03.2014 (Anmeldeschluss: 12.02.2014)

Ski(hoch)touren im Kaunertal – Tour-Nr. W 2014-09

Termin: 15.03. – 22.03.2014 (Anmeldeschluss: 16.02.2014)

Neu: Durchquerung der Kitzbüheler Alpen mit Tourenski – Tour-Nr. W 2014-10

Termin: 22.02. – 27.02.2014 (Anmeldeschluss: 22.01.2014) (Vorbesprechung mit LVS-Theorie am 06.02., 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle; Dauer ca. 2,5 Std., Teilnahme erforderlich)

Organisation: Markus Glaser

Teilnehmer: 6 Personen

Teilnehmergebühr: 180,00 € für Mitglieder; 220,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: mit Kleinbus (Kosten ca. 50 €); Bus-, Lift- und Taxikosten ca. 120 €

Unterkunft: Gasthöfe und Hütten (DZ und MBZ je nach Verfügbarkeit ca. 50 €/Tag)

Voraussetzungen: Grundkurs Skibergsteigen oder selbst erlernte Fähigkeiten (nach Rücksprache mit dem Tourenleiter)

Ausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel und Sonde (können bei frühzeitiger Anmeldung in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; benötigte Artikel unbedingt angeben); Skitourenausrüstung

Programm: Wir durchqueren die Kitzbüheler Alpen von Ost nach West und genießen die Schönheit der winterlichen Bergwelt. Zahlreiche Gipfel warten auf uns.

Eis-/Wasserfallklettern

Eisklettern in Tirol für Anfänger und Fortgeschrittene – Kurs-Nr. W 2014-11

Termin: 07.02. – 11.02.2014 (je nach Witterungsverhältnissen Änderung mögl.)

Ehrung der Jubilare



Aschaffenburg. Eine rasante Entwicklung hat die Aschaffener Sektion des Alpenvereins in den letzten Jahren vollzogen: 1988, als die Mehrzahl der jetzt geehrten Bergfreunde sich dem Verein anschloss, lag die Gesamtzahl der Mitglieder bei etwa 2000. Seitdem hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdreifacht und heuer tummeln sich 6270 Personen in der hiesigen Sektion, dem größten Verein in Aschaffenburg.

Seit 25 Jahren Mitglied der Aschaffener (nachdem er zuvor in anderen Sektionen unterwegs war) ist auch der derzeitige Sektionsvorsitzende Jens Fröhlich, der an diesem Tag zusammen mit seinem Stellvertreter Reinhold Burger die Ehrungen vornahm: Eine Ehrennadel und ein Weinpräsent für 25jährige Vereinsangehörigkeit erhielten Claus Albert, Frank Bergmann, Peter Boes, Harald Bouda, Brigitte und Siegmund Breitenbach, Hanneliese Fischer-Haas, Mario Fix, Stefan Fleckenstein, Fritz Freudenberger, Sebastian Fruehwirt, Stefan Geis, Christa Graebener, Hugo Hammer, Norbert Henss, Sonja und Dietmar Herzog, Elisabeth und Willi Hessberger, Herbert Hock, Martin Hock, Rudolf Hock, Thorsten Hornung, Arno Hößbacher, Christian Kallnik, Stephan Kallnik, Doris Kaminski, Uwe Karsch, Rosemarie und Günther Kern, Peter Kirpal, Karsten Knof, Hubert Koehler, Lothar Köhler, Alfred Kolb, Jürgen Krämer, Rainer Kron, Karin und Bernd Lenk, Bernd Lippert,

Herrmann Mantel, Dieter Mayer, Gerhard Müller, Manfred Nebel, Carsten Oberle, Juergen Oberle, Ralf Oberle, Martin Ohnsmann, Bertram Peter, Axel Pospischil, Elisabeth und Franz Scheidler, Liane Schmitt, Karin und Gerhard Schrott, René Schuler, Matthias Schwab, Sven Peter Seemann, Hans Seibert, Martin Spinner, Sabine und Michael Stegmann, Elisabeth Steigerwald, Regina Steigerwald, Matthias Stock, Friedbert Wechs und Michael Wissel.

Ebenfalls den Klingenbergern Roten und die Vereinsnadel als Ehrengabe für 40jährige Vereinstreue konnten in Empfang nehmen: Helga Brand, Erhard Brückner, Dieter Charwat, Georg Denk, Werner Lang, Ursula Pahl, Horst Rausch, Corinna Schickling, Karl Schmitt, Herbert Schneider, Peter Sickenberg, Margret Timmer, Adolf Wagner, Peter Weis und Dieter Witzel. Als wichtige Bausteine in den Grundmauern der Sektion nach dem Kriege bezeichnete Sektionschef Fröhlich die „50jährigen“: Karl Dorbert, Helmuth Fuhrig, Peter Kerz, Herrmann Schoen sowie Ingrid und Dieter Thomaier. Herausragend aber Josef Zang: Auf ihn bauen die Aschaffener Bergfexe seit 50 Jahren.

Hugo Hammer spielte den Ball an die Vereinsführung zurück und drückte – auch für alle anderen – aus, dass er stolz sei, dem Aschaffener Alpenverein anzugehören. Einen Überblick über die aktuelle vielfältige Jugendarbeit der Sektion gab hiernach Bernd Herold, bis vor kurzem Jugendreferent im Verein. Spontan zückten die Jubilare im Anschluss die Börse und spendeten für den Nachwuchs, wofür sie Dank seitens der Vereinsoberen einheimsten. Es zeichnet die Sektion Aschaffenburg aus, dass sie sich ungebremstem Zulauf von Jugendlichen erfreut, auch im DAV nicht selbstverständlich und schon gar nicht, wenn man das Vereinsgeschehen im allgemeinen ins Blickfeld rückt.

Dietmar Kempf-Blatt

Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg ist steinig und schwer...

Unterwegs auf dem Aschaffener Höhenweg

Es gibt Dinge, die muss man einfach einmal im Leben machen. Und dazu gehört als Mitglied der DAV-Sektion Aschaffenburg der Aschaffener Höhenweg, dachte ich mir. Ein Bericht im „Panorama“ im März diesen Jahres wollte unter der Überschrift „Über diese Blöcke musst du geh'n“ Lust auf Bergerlebnisse am laufenden Band machen und warb für die Zillertaler Runde, deren letzte Etappe ja der Aschaffener Höhenweg ist. Schon wieder ein „muss“! Es war also klar, wohin uns dieses Jahr unser Weg führen würde – ins Zillertal.

Der Aschaffener Höhenweg ist mit 9 Stunden Gehzeit und 14 km Länge eine anspruchsvolle Tagesetappe. Es sei denn man plant ein wenig anders, läuft die Runde von der Edelhütte aus. Denn nach 2/3 des Weges ist ja ein Biwak, „unser“ Biwak. Seit 2012 gehört Aschaffenburg zu den hüttenbesitzenden Sektionen. Es ist zwar nur eine Selbstversorgerhütte, aber eine Hütte. Die meisten sagen Biwak dazu, aber irgendwie ist es doch eine Hütte! Es gibt vier Notlager, Licht über eine Photovoltaikanlage, einen Holzofen, sogar Töpfe und Geschirr, allerdings kein Wasser. Es ist eine Hütte und wir werden sie testen!

Von Mayrhofen aus gönnen wir uns nach der sechsständigen Anreise die Fahrt mit der Ahornbahn. In einer Gondel, in der 160 Menschen Platz haben sollen, schweben wir in 6 min 52 sec nach oben, statt mühsam in 4 Stunden aufzusteigen. Noch eine Stunde Weg und das erste Ziel, die Edelhütte, ist erreicht. Edel ist an dieser Hütte allerdings nur der Name. Sie ist alt und einfach - kein Problem. Sie hat nur eine Waschgelegenheit für Frauen, die von einer besonders reinlichen Bergsteigerin stundenlang blockiert war – das wird dann schon mal zum Problem. Und



sie bietet ein Frühstück, das einen regelrecht zum Aufbruch treibt. Nichts wie los, was Besseres als hier, finden wir überall. Gut gerüstet mit Verpflegung und Wasser für 2 Tage machen wir uns also auf den Aschaffener Höhenweg. Wegen seiner vielen Grate, die zu überqueren sind, wurde der Weg auch früher Siebenschneidensteig genannt. Für uns beginnt er mit einem steilen Anstieg, der mich ganz schön zum Schnaufen und Sohneemann zum Schimpfen bringt. An der ersten Schneide angekommen erwartet uns die Sonne und es geht gleich leichter weiter. Im Nachhinein fällt es mir schwer eine genaue Wegbeschreibung zu machen, aber mir geht eine Liedzeile nicht mehr aus dem Kopf: „Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg ist steinig und schwer...“ Wir laufen auf einer Höhe bleibend mal schmale Wiesenwege entlang, mal über große Geröllfelder. Dann geht es wieder steil bergauf über den nächsten Grat, steil bergab und weiter durch das nächste Kar. Die Übergänge sind teils seilversichert und bieten kurze, leichte Klettereinlagen. Spannend ist immer wieder der erste Blick über die Schneide, wie sieht es wohl

dahinter aus? Und jedes Mal erwarten uns – welche Überraschung – Steine, Felsblöcke, Blockgestein – eben Steine. Wie stand es in dem Panorama-Artikel? Das Springen von Block zu Block macht Spaß, kann aber auch zur Qual werden. Auf jeden Fall ist es anstrengend. Aber zwischen all diesen Steinen sehen wir auf einmal unsere Hütte. Und kurz davor sogar noch einen Wasserlauf, der in keiner Wegbeschreibung erwähnt wird und wohl nur dank der vielen Regenfälle der letzten Zeit so fröhlich sprudelt. Also noch schnell Durst löschen und dann mit aufziehenden Nebelschwaden und den ersten Regentropfen erreichen wir die Aschaffenburg Hütte. Sie ist wirklich sehr schön, hat einen kleinen Vorraum mit Holzlager und Wäscheleine, wo wir die Schuhe gleich stehen lassen. In der Hütte selbst ist links hinter der Tür ein Holzofen, daneben das Lager mit vielen Decken und blumenbestickten Kissen. Im Anschluss daran ein großer Tisch mit breiter Eckbank. In einem Schränkchen finden wir Geschirr, Streichhölzer, Kerzen und ein Fläschchen Weihwasser und eine Bibel. Neben dem Hüttenbuch gibt es einen Bildband über Aschaffenburg mit persönlichem Grußwort von Oberbürgermeister Herzog, ein Geschenk zur Einweihung der Hütte. Leider fehlt ein Hüttenstempel, aber wenn man sieht, wie

damit auf anderen Hütten umgegangen wird, ist das vielleicht auch besser so.

Zwei Fenster bringen viel Licht herein und als Regenwolken es draußen immer dunkler werden lassen, können wir die beiden Deckenlampen anmachen. Es ist richtig gemütlich. Die Eckbank ist so breit, das man darauf auch noch mal schlafen könnte. Und das wird auch nötig, als der Regen einen weiteren Übernachtungsgast hereintreibt. Decken sind mehr als genug da und wirklich weicher sind die Lager auch nicht. Nach leckerem Abendessen und fröhlichem Kartenspiel verbringen wir eine ruhige Nacht. Ich bin nur beim Umdrehen etwas vorsichtig und taste, wie weit es bis zum Rand des Lagers noch ist. „Beim Schlafen aus dem oberen Lager gestürzt“ macht sich nicht so gut auf einem Unfallbericht. Vielleicht wäre eine zusätzliche Latte als Absturzsicherung eine gute Idee, sowie eine richtige Leiter und nicht nur ein Tritt am Bettpfosten, den man beim Herunterklettern erst einmal finden muss.

Badezimmer gibt es auch - draußen. Im Vorraum steht ein Wasserkanister, den wir selbst füllen und von dem zwei Hände voll zur Katzenwäsche reichen. Eine Toilette steht schon fertig gezimmert im Tal. Nur möchte die Besitzerin der Almwiesen, auf der die Hütte steht, nicht, dass sie aufgestellt wird. So



bleibt uns also nichts anderes übrig....

Im Hüttenbuch lese ich nach, dass viele Wanderer sehr froh über diese Übernachtungsmöglichkeit waren und der Sektion zur schönen Hütte gratulieren. Ich hoffe nur, dass auch jeder sein Übernachtungsgeld in die dafür vorgesehene Kassette steckt.

Ausgeruht und gestärkt geht es am nächsten Tag im leichten Nieselregen weiter zur Kasseler Hütte. „Dieser Weg ist steinig...“ Wie sind wir eigentlich zu diesem Höhenweg gekommen? War der noch übrig und wurde dieser Sektion da ganz oben in Bayern aufs Auge gedrückt? So wirklich schön ist er nicht, eher – steinig und anstrengend. Und die Steinblöcke werden im letzten Drittel des Weges noch größer. Springen geht kaum noch, es ist eher ein Klettern. Und die vielen Flechten machen die Steine bei Regen ganz schön rutschig. Wie gut, dass man wegen des Nebels

nicht sieht, wie „elegant“ ich mich bewege!

Auf der Kasseler Hütte werden wir von netten und super organisierten Wirtsleuten empfangen. Kein Wunder, dass unser Wegewart mit seinem Team auch dort immer übernachtet. Die kommen am Abend übrigens auch noch an, wollen am nächsten Tag noch Markierungsarbeiten machen und kleinere Arbeiten an der Hütte erledigen. Diesen freiwilligen Einsatz kann man gar nicht hoch genug anerkennen. Sie müssen diesen Weg ja immer wieder gehen. Wir als Familie haben aber unsere Pflicht erfüllt. Mich lockt der Aschaffener Höhenweg nicht zu einer Wiederholung, so sehr mir unsere Hütte auch gefallen hat. Wer es trotzdem versuchen will, da gibt es eine Hütte, unsere Hütte und die ist echt ein lohnendes Zwischenziel.

Bericht & Fotos: Andrea Wiegand

DOLOMITEN Wandern und Klettersteige

„Drei Zinnen“ 27. Juli – 03. August 2013

Zu nachtschlafender Zeit starteten wir mit 2 Kleinbussen zu unserem Ziel, am Lago Misurina. Dort bezogen wir in 1756 m Höhe unser kleines, einfaches Hotel „Dolomiti des Alpes“ direkt gegenüber den Drei Zinnen. Die ganz Eifrigen ließen es sich nicht nehmen, gleich noch zu einer „kleinen“ Wanderung zur Hütte „Fratelli Fonda Savio“ aufzubrechen. Der erste Abend ging vergnüglich mit Kennenlernen und Vorstellungen der für die nächsten Tage geplanten Touren zu Ende.

Unser erster Tag führte uns bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam zu den Drei Zinnen. Die Klettersteigler machten sich auf den Weg ums „Frankfurter Würstel“ durch das stockfinstere und kalte Innere des Berges, die »Galleria Paterna«, hinauf zum „Innerkoflersteig“. Auf dem Gipfel des „Paternkofel“ (2744 m) wurden wir nicht nur mit dem perfekten Ausblick auf die Nordwände der Drei Zinnen

belohnt als besonderes Schmankerl rälkelte sich in der Sonne noch eine Gipfelstürmerin im neongrünen Catsuit, die uns sicherlich allen unvergessen bleibt.... Nach dem Abstieg trafen wir uns kurz mit der Wandergruppe an der „Drei Zinnen Hütte“, um danach noch über den „Leiternsteig“ zum Gipfel des Toblinger Knoten (2617 m) zu gehen. Während die Kletterer mit Wum in den Berg und auf die Gipfel stürmten, brachen die Wanderer mit Moni von der Auronzohütte (2320 m) auf, um die Drei Zinnen und den Paternkofel zu umrunden. Über den Dreizinnenhüttenweg ging es mit herrlichem Blick auf den Misurinasee und die Nordwände der Drei Zinnen an der Lavaredohütte vorbei zum höchsten Punkt der Wanderung und zur ersten Einkehr in die Büllelejochhütte (2528 m).

Im Schatten des Paternkofel folgten wir dem Weg weiter zur Dreizinnenhütte (2405 m) mit fantastischem Blick auf die wohl bekanntesten und vielleicht auch schönsten Gipfel



der Dolomiten, die Drei Zinnen. Schließlich umrundeten wir diese auf der Westseite und kehrten zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, der Auronzohütte zurück.

Für den Montag hatte sich Wum eine abenteuerliche Tour mit Hängebrücke ausgedacht. Das Abenteuer begann bereits auf der Fahrt von nicht sehr vertrauenserweckenden Tonngondeln zum Einstieg. Nach einem polizeilichen Bodycheck durch Wum und Bernd ging es bestens gesichert über den „Ferrata Cristallo Marino Bianchi“ ganz flink zum Gipfel des „Cristallo di Mezzo“. Das umschlagende Wetter drängte uns zur Eile und ließ keine Zeit für eine Rast. Im Eilschritt ging es den Steig wieder nach unten und bei den ersten Regentropfen erreichten wir glücklich die Hütte. Der Seilbahnbetrieb wurde eingestellt und es wäre auch sicherlich keiner freiwillig in die im Sturm tanzenden Gondeln eingestiegen. Auch an die Begehung der Hängebrücke war nicht zu denken. So mussten wir auf besseres Wetter warten. Wir waren alle froh, als nach 3 Stunden die Seilbahn wieder anlief und wir nicht die Nacht auf der Hütte verbringen mussten.

Bei zunächst blauem Himmel zogen die Wanderer vom Passo Giau (2233 m) los. Erst ging es über einen breiten befestigten Weg durch satte grüne Wiesen vorbei an zufriedenen gra-

senden Kühen bevor die Landschaft mit jedem Höhenmeter immer karger wurde. Nach einem vorerst letzten steilen Anstieg und einem kurzen Zwischenstopp an der Averau-Hütte (2416 m) und dem wetterbedingten Verzicht auf einen Aufstieg zur Forc. Nuvolau folgten wir unterhalb der beeindruckenden und von allen fotografierten Cinque Torri dem Weg 439 hinab zur Cinque Torri-Hütte (2137 m). Die doch unterschiedlichste Ausrüstung einer amerikanischen Berggruppe betrachtend, stärkten wir uns kurz mit typischer Bergwandererkost und machten uns bei zunehmend bewölktem Himmel auf den Rückweg zum Passo Giau. Wir hatten nicht soviel Glück wie die Kletterer; wir waren weit entfernt von einer schutzbietenden Hütte. Vielmehr wurde der Rückweg zum Härtesten für die Regenausrüstung. Neben heftigem Regen wurde uns auch Wind beschert, so dass wir tratschnass am Bus ankamen und erst einmal unsere Wanderschuhe ausleeren konnten.

Strahlender Sonnenschein war unser Begleiter am nächsten Tag über den „Ferrata Michielli A. Strobel“ zum „Punta Fiames“ (2252 m). Über etwa 500 m Stahlseil und eine Leiter, unterbrochen durch längere Gehabschnitte, erreichten wir den Gipfel. Vor lauter Begeisterung riss Catharina das Gipfelkreuz um, so

dass Bernd der Baumeister es wieder richten musste. Wir genossen die Aussicht auf Cortina d'Ampezzo und den sagenhaften Panoramablick. Über ein Geröllfeld und durch den Wald erreichten wir unser Auto und beendeten die Supertour bei einem kurzen Café- bzw. Hacker Pschorr-Besuch in Cortina d'Ampezzo.

Zu behaupten, dass unsere Wanderschuhe am Folgetag nach unserer „Regentour“ trocken gewesen wären, wäre vermessenes. Glücklicherweise, der ein zweites Paar Schuhe dabei hatte oder auf Leihschuhe zurückgreifen konnte. Trotz feuchter Schuhe, aber durch den strahlend blauen Himmel entschädigt, machten wir uns vom Tre-Croci-Pass (1809 m) auf den Weg.

Durch einen lichten Wald ging es auf breiten, befestigten Wegen, gefolgt von einer steilen Geröllrinne schließlich über die Forc. Malquòira (2307 m). Kurze Riegepause und ab ins Tal. Der Abstieg bot neben fantastischen Ausblicken grasige Flanken, ein drahtseilver sichertes Felsband und einen durch Latschen in Kehren steil verlaufenden Weg zum Sorapiss-See und zur Vandelli-Hütte. Nachdem wir die Schönheit des Sorapiss-Sees (1923 m) mit seinem von weitem aus sichtbarem milchig-türkisfarbenen Wasser bewundert hatten, kehrten wir in der Vandelli-Hütte ein. Wir machten uns nach einer ausgedehnten Pause auf den Rückweg und kamen schließlich durch waldreiches Gelände auf herrlichen Wegen zum Tre-Croci-Pass zurück.

Am Mittwoch stand für die Klettersteigtruppe um Wum und Bernd der Klassiker „Ferrata Cesco Tomaselli“ auf dem Programm. Die Steiganlage führte auf die südliche Fanes-Spitze (2980 m), inmitten von schroffen Dolomitentürmen. Fritz und Jürgen waren nicht zu bremsen und zeitweise auch verschwunden. Nach kurzer Extraanstrengung schlossen sie sich aber der Gruppe wieder an. Alle erreichten nach einem anstrengenden und anspruchsvollen Anstieg den Gipfel. Die ex-

trem klare Sicht erlaubte uns einen Blick auf alle namhaften Dolomitengipfel bis hin zu den schneebedeckten Zillertaler Alpen. Den Cadini-Rundweg hatte Moni für die Wanderer ausgesucht. Von Boris, einem für einen Tag „abtrünnigen“ Kletterer, begleitet, war unser erstes Ziel der Passo di Tocci mit der Fonda Savio-Hütte (2367 m). Mit einer italienischen „Verfolgergruppe“ im Nacken erstürmten wir den Berg, erneut durch herrliches Gelände und mit atemberaubenden Ausblicken. Zunächst waren unsere Kletterkünste an seilversicherten Felsenbändern gefragt. Es folgte ein zumindest für die „Höhenängstler“ in der Gruppe schwieriger Teil. Die Forc. della Torre (2410 m), die Forc. Ciadin Deserto (2420 m) und die Forc. Cristina (2390 m) galt es zu überwinden. Schotterige Pfade, Geröllrinnen, Schneefelder und steile Abhänge machten das Ganze ziemlich spannend und streckenweise doch ein wenig Angst einflößend. In der Gruppe haben wir es aber unter der Führung und mit der Unterstützung von Moni bravourös gemeistert und wurden durch das einzigartige Bergpanorama mehr als entschädigt. Von der Forc. Cristina, auf der sich eine Rast zwar anbot, durch eine lärmende Schulklasse aber nicht wirklich attraktiv erschien, ging es bergab zur Einkehr in die Città di Carpi-Hütte (2110 m).

Tiefenentspannt brachen wir Richtung Misurinasee auf. Auf breiten Fahrwegen durch bewaldetes Gelände kamen wir schließlich zum Ort unserer Schlussrast, die Col de Varda-Hütte (2106 m). Während ein Teil der Gruppe per Sessellift talabwärts schwebte, bewältigte der andere Teil die Strecke per Pedes. Nach einer Umrundung des Misurinasees und dann doch „qualmenden Socken“ kamen die letzten von uns schließlich erschöpft aber „stolz wie Bolle“ nach den Kletterern in der Unterkunft an.

Für Donnerstag hatten unsere Sheriffs den „Ferrata G. Olivieri“ ausgesucht und da es



durch die nachlassende Kondition eines Mannes etwas langsamer voran ging, stiegen Wum und die zwei Frauen zügig voraus. Währenddessen war unser Bernd gefordert und sicherte ihn mit Seil und viel Geduld - alle kamen wohlbehalten zum Gipfel der „Punta Anna“. Nach einer längeren Erholungsphase ging es über einen Grad und ein heftiges, langes Schotterfeld zügig bergab. Besonders Spaß dabei hatten Goy und Heiko, die wie zwei Skifahrer staubend durchs Geröll schossen. Weil uns die Città di Carpi-Hütte so gut gefallen hatte, wollten wir unbedingt noch mal hin. Natürlich haben wir nicht die selbe Route genommen, sondern sind dieses Mal durch bizarre Felsformationen und über Schneefelder über die Forc. della Neve (2471 m) gegangen. Die Herausforderung bestand bei der Tour in der Bewältigung der sich anschließenden Steilrinne.

Der sich herab windende Weg war nicht gut befestigt und durch Geröll und Schotter rutschig und schwierig zu gehen. Erneut bewies Moni gute Nerven und brachte uns sicher

auf festen Boden. Danach war der Rest „ein Spaziergang“. Die Aussicht auf die Cadini Gruppe und auf den Croda die Toni genießend ging es – nach Zwischenstopp in der Città di Carpi-Hütte – über den Bonacossaweg zurück Richtung Col da Varda-Hütte und Misurinasee.

Mit einem kurzen Anstieg und schönen Klettergriffen und -Tritten erfreute uns am Freitag der „Ferrata Col di Bos“ oder auch „Ferrata della Piramide“. Gemächlich ging es hinter zwei seilgesicherten Kindern hoch zum Gipfel. Nach einem sehr erfrischenden Fußbad unterwegs an einem Fluss endete leider unsere letzte Tour. Die Abschlusstour der Wanderer ging um die Croda-da Lago-Gruppe. Mit bester Laune und wieder bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns an unserem letzten Wandertag vom Parkplatz Ponte di Rocurto an der Giaupassstraße (1715 m) auf. Von Bergbächen, Wald und Wiesen über Felsen, die wir nur kletternd überwinden konnten, wurde alles geboten. Nach Überquerung der Forc. Rossa / Forc d'Ambrizzola (2277 m) „surften“ wir ein Geröllfeld runter und kehrten kurz danach am Lago Federa (2046 m) in der schönen Croda da Lago-Hütte ein. Nach Abstieg über eine steile Waldflanke machten wir unsere Schlussrast – mit Schlappeseppel! – bevor wir wieder am Parkplatz die Tour beendeten.

Es waren wundervolle Tage mit den weit- und nachsichtigen Wanderführern Moni, Wum und Bernd, nebst Matthias, der auf jeder Route aufpasste, dass keiner am Berg zurückblieb. Der dauerhafte Sonnenschein, die harmonische und lustige Truppe, die prima Touren – alles führte dazu, dass wir den Kopf frei bekamen von Alltagsorgen und lachen konnten, wie sicherlich schon lange nicht mehr. Einfach unvergesslich! Bis zum nächsten Jahr ...

Bericht & Fotos: Lilo, Catharina und Bettina

Hüttentour im Triglav-Nationalpark vom 01. bis 07.09.2013

Am Sonntag, den 01.09. 2013 trafen wir uns an unserem Ausgangspunkt Aljažev-Dom (Aljažev-Haus) bei Mojstrana in den Julischen Alpen. Wir, das waren zunächst unsere VW-Bus-Besatzung Rudi, Gabi, Beate, Frank, Gerhard und Helmut und mit dem zweiten Wagen unsere Wanderleiterin Uschi Rudolph mit Thomas. Schließlich stießen noch Jutta und ihr 13jähriger Sohn Luis aus dem Urlaub am Wörthersee zu uns.

Die Wetteraussichten waren perfekt und nach jahrelangen Touren in unseren geliebten Dolomiten waren wir gespannt und voller Vorfreude auf etwas Neues! Es ging schon beim Abendessen los: was bitteschön ist Jóta, zelenjavna juha oder paradžnikova solata??? Aber die netten Wirtsleute halfen überall gerne mit einem engagierten deutsch-englischen Sprachmix aus.

Bei strahlendem Sonnenschein stiegen wir am nächsten Morgen durch das Sovatna Tal auf. Bald erreichten wir die Baumgrenze und zarte Morgennebelschleier vor dem tiefblauen Himmel verzauberten die karstige Felslandschaft. Unterwegs bekamen wir, wie auch in den folgenden Tagen, von Luis sämtliche Gipfel, Scharten, Sättel und Wege der Umgebung erklärt. Schon beim Vortreffen hatte sich Luis als begeisterter Kenner der Karawanken und Julischen Alpen geoutet. Trotz seines jungen Alters war er hier schon oft mit seiner Mutter unterwegs. Sein größter Traum, wie er uns verriet, die Besteigung des Triglav, sollte diesmal in Erfüllung gehen.

Bei der Mittagsrast auf der Dovška Vrata zeigte sich zu unserer aller Freude ein Rudel Gämsen recht verspielt und furchtlos aus nächster Nähe. Bald darauf hatten wir nach einem Aufstieg von ca. 1200 Höhenmetern unser Tagesziel, den Pogačnikov-Dom, erreicht. Auf der Hütte entdeckte Luis eine Gitarre. Nachdem er das Instrument neu gestimmt hatte, legte er los und zeigte uns sein



riesiges Repertoire. Die Küchenmannschaft hielt es nicht mehr bei der Arbeit. Einer nach dem anderen kam in die Stube und sang begeistert mit.

Am nächsten Tag führte uns unser Weg zunächst das kurze Stück zur Dovška Vrata zurück und von dort zweigten wir ab zum Aufstieg auf den Gipfel des Bovški Gamsovec (2392 m). Ein paar Kraxeleien erhöhten noch den Genuss dieser Tour in einem herrlichen Bergpanorama. Ein kleiner Wermutstropfen war allerdings der Entschluss von Jutta und Beate, uns am Luknijapass verlassen zu wollen, um ins Tal abzusteigen. Beide waren gesundheitlich etwas angeschlagen. Zum Glück

jedoch erlaubte Jutta ihrem Sohn, die Tour mit uns weiterzuführen; wir hatten Luis mit seiner frischen und herzlichen Art doch schon beim Vortreffen ins Herz geschlossen. Bald war der Luknijapass erreicht und es hieß Abschied nehmen. Zu acht setzten wir unseren Weg und zunächst weiteren Abstieg fort. Wir erreichten wieder Vegetation, Latschen, herrliche Blumenwiesen. Beeindruckende Kontraste zum hellen Fels. Eine Wohltat für alle Sinne. Ein wunderschön angelegter Weg - der ursprüngliche Grund für seine Anlage im ersten Weltkrieg war freilich nicht auf Schönheit ausgelegt - führte uns dann wieder hinauf zur Dolic-Hütte (Tržaška koča) auf 2151 m. Heute hatten wir ca. 1500 Höhenmeter bewältigt. Der Anbau der recht großen Hütte war neu errichtet, nachdem er vor wenigen Jahren unter riesiger Schneelast eingestürzt war. Trotz dieser Neubaumaßnahme trat hier der Unterschied zu den Hütten aus dem uns bisher bekannten Alpenraum besonders krass in Erscheinung. Auf unserer Suche nach einem Waschraum fanden wir - außer drei Plumpsklohäuschen im Freien - nichts.

Aber die Hütte war zum Bersten voll - und das macht Stimmung. Zwei lustige Allgäuerinnen, die wir schon an den vergangenen Tagen kennen gelernt hatten, schlossen sich unserer ungewaschenen Abendgesellschaft an. Nach dem Essen begann eine größere Männergruppe Chöre anzustimmen. Erinnerungen an den Trentiner Bergsteigerchor wurden wach - es wurde leise im Raum, alles hörte andächtig zu. Einfach phantastisch! Dann plötzlich holte einer aus einer jüngeren Gruppe ein Akkordeon hervor, und dann ging's zur Sache: Landler, Polkas, Jodeln und Juchzen aus 100 und mehr Kehlen und zwischen allen Tischen wurde getanzt! Die Stimmung war nicht mehr zu übertreffen.

Bisher hatten wir uns in weitem Bogen westlich des Triglav-Massivs bewegt. Der nächste Tag, Mittwoch, sollte dann den Höhepunkt der Tour, die Besteigung des Triglav bringen.



Der Wettergott war uns immer noch hold. Die Umgebung hier am Fuße des Berges war eine riesige trockene Steinwüste, Vegetation gab es keine mehr. Bevor wir den Steig erreichten, schoben sich plötzlich langsam aber stetig Nebelfetzen aus dem Tal nach oben. Über den Südwestbuckel des Gipfelaufbaus ging es schnell in luftige Höhen. Die Wolken zogen mit, aber noch waren wir höher! Bald standen wir auf dem Gipfel in 2864 m und hatten einen traumhaften Ausblick. Unter uns sonnenbeschienene, noch aufgelockerte Wolkenfelder mit zahlreichen daraus hervor ragenden Gipfeln. Fernsicht von den Dolomiten bis zum Großglockner und

sogar die Bucht von Triest war in der Ferne zu erahnen. Luis hatte seinen Traum erfüllt und bedankte sich tausendmal bei Uschi. Aber auch für alle anderen war dieser Gipfel etwas Besonderes. Wie ein Solitär ragte er deutlich über seine umliegenden Nachbarn hinaus. Erst nach ausgiebiger Mittagsrast und dem obligatorischen Gipfelfoto mit dem charakteristischen "Stolp" setzten wir unseren Weg auf dem langen Grat über den Mali Triglav (2725 m) fort. Die gesamte Überschreitung bis hinab zum Triglavski Dom (2515 m) war gut mit Stahlseilen oder zumindest Stiften gesichert (was ihr auch im Volksmund die Bezeichnung "Stachelschwein" einbrachte). Die Notwendigkeit hierfür wurde uns bewusst, als wir am nächsten Tag - es ging aufs Wochenende zu - die Massen aus der Entfernung betrachteten, die sich bis in die Dunkelheit einer Ameisenstraße gleich zum Gipfel hinauf bzw. hinab bewegten. Jeder Slowene, der etwas auf sich hält, muss einmal im Leben auf dem Triglav gestanden haben! Dass der Abend auf der Hütte wieder ausgelassen wurde, versteht sich von selbst. Wie immer hatten wir wieder viel zu lachen beim Mäxchen spielen mit Helmut's Spezialvariante.

Für den Donnerstag hatte Uschi zur Belohnung eine Erholtour eingebaut. Nach einer guten Stunde Abstieg über einen versicherten Steig erreichten wir das Stanič Haus (Dom Valentina Stanica), unser heutiges Quartier. Dort konnten wir unser Gepäck deponieren und mit leichten Rucksäcken den Weg zum Gipfel des Cmir antreten. Die Hüttenwirtin, eine Seele von Mensch, gab uns noch gute Ratschläge mit auf den Weg und erzählte uns, dass uns am Gipfelbereich eine wunderschöne Edelweißwiese erwarten würde. Außerdem gäbe es eine Steinbockfamilie, die wir mit etwas Glück entdecken könnten.

Mit Hilfe unserer Klettersteigausrüstung meisterten wir den abwechslungsreichen

Anstieg und bewunderten immer wieder die gigantische Wolkenstimmung. Wieder waren wir noch etwas darüber. Die Beschreibung der Edelweißwiese erwies sich nicht als übertrieben, noch nie habe ich so viele Edelweisse auf einmal gesehen. Leider wurden wir dann kurz vor dem Gipfel zum Aufgeben gezwungen, da ein kleinerer Erdrutsch den Weg verschüttet hatte und auf dem lockeren Bruch kein sicherer Abstieg möglich gewesen wäre. Wir nahmen es gelassen. Uschi hatte recht mit dieser Entscheidung und den schönsten Teil des Weges hatten wir ja erlebt.

Den späteren Nachmittag genossen wir in der warmen Sonne vor der Hütte. Nur Gerhard und Luis machten noch einen ausgedehnten Ausflug auf die umliegenden Hügel. Am Rückweg sahen wir Luis schon von weitem auf uns zulaufen und atemlos erzählte er, dass er die Steinbockfamilie entdeckt hätte und beim Spielen und Kämpfen beobachten konnte. Was für ein toller Tagesabschluss. Die Wolkendecke unter uns war jetzt am Abend ganz geschlossen, im Abendrot des Sonnenuntergangs eine großartige Stimmung! Und erst der unsagbar klare Sternenhimmel, den man nachts auf dem Weg zum diskret abseits gelegenen "Häuschen" bewundern konnte!

Beim Abstieg ins Tal am nächsten Morgen mussten wir zwangsläufig in die von oben so herrliche Wolkendecke eintauchen. Der abenteuerliche und spannende Pragweg mit allerhand Kletterpassagen beanspruchte jedoch voll unsere Aufmerksamkeit, so dass wir kaum merkten, wie schnell wir durch waren und unter den Wolken wieder herauskamen. Es war ein langer Abstieg von 1450 Höhenmetern aber bald konnten wir schon unser Ziel, den Aljažev-Dom unten im Vratatal erspähen. Fast zeitgleich mit uns erreichten auch Jutta und Beate wieder die Hütte. Wir hatten uns beim Kaffee auf der Terrasse viel zu erzählen, bis auf einmal irgendeiner den Blick hob: "Schaut doch bloß mal nach oben!" Die Wolken waren aufgerissen und der Blick

**Jack
Wolfskin**

DRAUSSEN ZU HAUSE



STORE

**10% RABATT* FÜR DAV-MITGLIEDER
GEGEN VORLAGE DES DAV-AUSWEISES**

*reduzierte Artikel sind von der Rabattaktion ausgenommen!

Dalbergstr. 2 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: 06021 3629-650
Mo-Fr: 10-19 Uhr · Sa: 10-18 Uhr

Jahresprogramm 01-08/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Januar

1	Mi		1
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So		
6	Mo	Biker-Stammtisch	2
7	Di	DAV-Stammtisch	
8	Mi		
9	Do		
10	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
11	Sa		
12	So		
13	Mo		3
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
18	Sa		
19	So	Wandern	
20	Mo		4
21	Di	Senioren	
22	Mi		
23	Do		
24	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
25	Sa		
26	So		
27	Mo	AB-Skier-Stammtisch	5
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	

Februar

1	Sa		
2	So		
3	Mo	Biker-Stammtisch	6
4	Di	DAV-Stammtisch	
5	Mi	T2014-01	
6	Do		
7	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
8	Sa		
9	So		
10	Mo		7
11	Di		
12	Mi	T2014-02	
13	Do		
14	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
15	Sa		
16	So	Wandern	
17	Mo		8
18	Di	Senioren	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
22	Sa		
23	So		
24	Mo	AB-Skier-Stammtisch	9
25	Di		
26	Mi	T2014-03	
27	Do		
28	Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
29	Sa		
30	So		
31	Mo		

Jahresprogramm 01-08/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

März

1 Sa		
2 So		
3 Mo	Biker-Stammtisch	10
4 Di	DAV-Stammtisch	
5 Mi	T2014-04	
6 Do		
7 Fr		
8 Sa		
9 So		
10 Mo		12
11 Di	Senioren	
12 Mi	MTB2014-08	
13 Do		
14 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
15 Sa		
16 So		
17 Mo		13
18 Di		
19 Mi		
20 Do		
21 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
22 Sa		
23 So	Familiengruppe Wandern	
24 Mo		14
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
29 Sa		
30 So		
31 Mo	AB-Skier-Stammtisch	15

April

1 Di	Jugendgruppe	DAV-Stammtisch
2 Mi		
3 Do		
4 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
5 Sa	T2014-05	MTB 2014-09
6 So	Familiengruppe	
7 Mo	Biker-Stammtisch	16
8 Di		
9 Mi		
10 Do		
11 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
12 Sa		MTB2014-10
13 So	Wandern	
14 Mo		17
15 Di	Senioren	
16 Mi		
17 Do		
18 Fr		
19 Sa		
20 So		
21 Mo		18
22 Di		
23 Mi		
24 Do		
25 Fr	S2014-14	
26 Sa		
27 So		
28 Mo	AB-Skier-Stammtisch	19
29 Di		
30 Mi		

Jahresprogramm 01-08/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Mai

1 Do						
2 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe				
3 Sa						
4 So						
5 Mo	Biker-Stammtisch					20
6 Di	DAV-Stammtisch					
7 Mi						
8 Do						
9 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe				
10 Sa						
11 So	Familiengruppe					
12 Mo	Mitglieder-versammlung					21
13 Di	Senioren					
14 Mi						
15 Do						
16 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe	K2014-02		MTB2014-01	
17 Sa	T2014-06		K2014-02			
18 So	Wandern					
19 Mo						
20 Di						
21 Mi	MTB2014-11					
22 Do						
23 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe				
24 Sa	T2014-07					
25 So						
26 Mo	AB-Skier-Stammtisch					23
27 Di						
28 Mi						
29 Do						
30 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe	K2014-04		MTB2014-02	
31 Sa						

Juni

1 So						
2 Mo	Biker-Stammtisch					24
3 Di	DAV-Stammtisch					
4 Mi						
5 Do						
6 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe				
7 Sa						
8 So						
9 Mo						25
10 Di	Senioren					
11 Mi						
12 Do						
13 Fr					S2014-01	
14 Sa						Wandern
15 So						
16 Mo						26
17 Di						
18 Mi						
19 Do						
20 Fr						
21 Sa	MTB 2014-03					
22 So						
23 Mo						27
24 Di						
25 Mi						
26 Do						
27 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe				
28 Sa	Familiengruppe					
29 So						
30 Mo	AB-Skier-Stammtisch					28

Jahresprogramm 01-08/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Juli

1	Di	DAV-Stammtisch	
2	Mi		
3	Do		
4	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
5	Sa		
6	So	Familiengruppe	
7	Mo	Biker-Stammtisch	29
8	Di	Senioren	
9	Mi		
10	Do		
11	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
12	Sa		
13	So	S2014-02	
14	Mo	MTB 2014-12	30
15	Di	S2014-02	
16	Mi		
17	Do		
18	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
19	Sa		
20	So	Wandern	Familiengruppe
21	Mo		
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
26	Sa		
27	So		
28	Mo		
29	Di		
30	Mi	AB-Skier-Stammtisch	
31	Do		

August

1	Fr		
2	Sa		
3	So		
4	Mo	Biker-Stammtisch	33
5	Di	DAV-Stammtisch	
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		34
12	Di	Senioren	
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		35
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr		
23	Sa		
24	So	Wandern	
25	Mo		36
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So		

FÜR ALLE
DAV-MITGLIEDER
10%



+STROMER-



FAHRRAD // VERKAUF & REPARATUR

WWW.RACE-WORX.DE

Unser Partner:
PeKaFIT
WWW.PEKAFIT.DE

**race
WORX**

Stengerstr. 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 585081

Winteröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

auf die von der Sonne beschienenen Wände war frei. In dieser Steilwand war unser Weg verlaufen, von hier aus kaum vorstellbar. Leider mussten wir uns nun von Jutta und Luis verabschieden. Alles Gute Luis, du warst ein super Bergkamerad! Nach der letzten Nacht im Aljažev-Dom hieß es auch Abschied neh-

men von Uschi und Thomas. Vielen herzlichen Dank ihr beiden, wir haben euch wieder einmal eine wunderschöne und perfekt organisierte Woche zu verdanken.

Bericht: Gabi Breuer

Fotos: Thomas Maier, Helmut Späck, Gabi Breuer

Eine Woche voller Höhen und Tiefen

15 engagierte Schülerinnen und Schüler des Julius-Echter-Gymnasiums berichten von ihrer ersten hochalpinen Wanderung

Vom 1. bis 7. September haben wir, das heißt das P-Seminar von Joachim Weydt der Q12, uns mit vier Lehrern ins Lechquellengebiet nahe des Bodensees aufgemacht, um uns dort im Wandern zu beweisen. Die Route erstreckte sich über sechs Etappen sowie einen Gesamthöhenunterschied von 7000hm und bot zahlreiche bewirtschaftete Hütten als Übernachtungsmöglichkeiten. Unsere Wanderung, die sogenannte „Lechquellenrunde“, gilt dabei als Inbegriff der nördlichen Kalkalpen.

Der Beginn eines Abenteuers

Mit monatelangem Training, professionellen Vorträgen und Probewanderungen rund ums Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld im Rücken trafen wir uns in aller Frühe, um unsere erste Etappe in Angriff zu nehmen. Nach ca. sieben Stunden Fahrt und zwischenzeitlicher Stärkung gelangten wir an unseren Startpunkt in Bregenz in Österreich. Die Vorfreude des gesamten Seminars konnte auch durch das einsetzende Regenwetter nicht gedämpft werden und es blieb bei heiterer Stimmung. Bekanntlich ist der erste Anstieg nie leicht, doch so wurden die 800 Höhenmeter durch die Nässe noch beschwerlicher. Dafür bot sich uns in der Biberacher Hütte sogleich die Möglichkeit einer eiskalten Dusche zur Belohnung. Auch die erste Übernachtung im Matratzenlager, was für den Großteil des Kurses eine Premiere darstellte, war eine besondere Erfahrung für uns.



Auf dem geplanten höchsten Punkt der Tour, dem Madlochjoch (2347m)

Die Bergwelt zeigt sich von ihrer schönsten Seite

Auch wenn die Wanderungen in den folgenden Tagen anspruchsvoller wurden, sackte die Stimmung dennoch nicht ab, woran auch das sonnige Wetter seinen Anteil hatte. Selbst bei den steilsten Anstiegen der Tour wussten wir uns mit amüsanten Liedern aufzuheitern und somit gegenseitig zu motivieren. Auch der rutschige und damit schwierige Kletterabschnitt am zweiten Tag tat dieser Hochstimmung keinen Abbruch und konnte so von uns gemeistert werden. Dennoch waren den meisten die Strapazen der ersten Tage anzusehen, als wir am Formarinsee angekommen waren, sodass uns weder niedrige Wassertemperaturen noch die Lehrer am Sprung ins kalte Nass hindern konnten. Nach einem anstrengenden Tag stellte dies eine willkommene Erfrischung dar. Schnell wurden beim abendlichen Zusammensitzen in der warmen Hütte neue Bekanntschaften geknüpft und durch das anschließende

Kartenspielen sofort auf die Probe gestellt.

Die Highlights der Tour

Zu den Tiefpunkten unserer langen Tour zählte unter anderem der nicht enden wollende Weg zur Göppinger Hütte, die wir eine geschlagene Stunde lang hinter jedem nächsten Hügel vermuteten. Zudem ließ auch der Formarinsee auf sich warten, denn die angegebenen Gehzeiten der uns entgegenkommenden Wanderer schwankten teilweise zwischen einer viertel Stunde und drei Stunden. Selbstredend überwogen jedoch die vielen schönen Momente der Wanderung. In Erinnerung bleiben werden uns vor allem die beiden anhänglichen Ziegen, die uns vom Gipfel bis ins Tal begleiteten, der Senn mit seinem durch die Berge schallenden Alphorn, unsere spontane Gesangs- und Pfeifeinlage zum Dank für einen guten Schnaps und die zahlreichen kunstvollen Steintürme, die wir an der Lech aufgebaut haben, um nur einiges zu erwähnen.

Der Abstieg fällt schwer

Schon ziemlich schnell stellte sich heraus, dass unsere begleitenden Lehrer sich lieber in die Gruppe integrieren wollten, statt als strenge Lehrkräfte aufzutreten. Weil schon nach wenigen Tagen die ersten Blasen auftraten, zeigten sie sich äußerst aufmerksam und versorgten uns mit meterweise Tape. Besonders positiv in Erinnerung bleiben wird uns die Gastfreundlichkeit der Hüttenwirte, sowie die Hilfsbereitschaft der anderen Wanderer. Bei vielen Teilnehmern dürfte diese Woche den Wunsch nach einer Wiederholung geweckt haben, da es für uns alle ein einmaliges und außergewöhnliches Erlebnis war.

Bericht & Fotos: PR-Gruppe des Seminars

Mathias Barrett, 17

Mir hat die Tour sehr gut gefallen, weil man als Gruppe unglaublich eng zusammenwächst. Vom Schwierigkeitsgrad her fand ich die Tour machbar und die tolle Landschaft hat für die Anstrengung entschädigt.



Kurzer Klettersteig auf dem Weg von der Bibiracher zur Göppinger Hütte



Formarinsee

Madeleine Giegerich, 18

Die Tour war anstrengend, aber sie war es wert. So viel Spaß wie in dieser Woche hatte ich schon lange nicht mehr und wenn ich noch mal gefragt werden würde, ob ich so eine Tour machen wolle, würde ich sofort ja sagen.

Viktor Demtschenko, 18

Ich bin der Meinung, diese Wanderung hat mir mehr gebracht als jede andere Schulstunde, die ich hatten. Jedes Hindernis, welches wir überwunden haben, zeigte mir, dass es immer einen Weg gibt.



Mitgliedsausweise und Jahresbeitrag 2014

Der Bankeinzug der Jahresbeiträge 2014 erfolgt Anfang Januar 2014.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die neuen Mitgliedsausweise erst **etwa Mitte Februar direkt von der Druckerei verschickt**. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig. Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen.

Eine Neuausstellung ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis **von € 5,00 in Rechnung** stellen.

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag bis zum **04.01.2014** auf unser Konto einzuzahlen (Volksbank Aschaffenburg eG, BLZ: 795 900 00, Konto-Nr: 72001) oder uns eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

„Unsere Lechquellenrunde“

1. Etappe: Steiler Aufstieg für etwa zwei Stunden vom Bregenzerwald hoch zur Biberacher Hütte
2. Etappe: Am Fuße des Rothorns entlang über die Alpschellaalpe durch das Karstgebiet der Gamsbodenwanne zur Göppinger Hütte (2245m). Gehzeit etwa 4h.
3. Etappe: Beginnend beim Propeller-Denkmal Abstieg zum Unteren Äplele (1582 m). Der Lech folgend bis zum Formarinsee, von dort Aufstieg zur Freiburger Hütte (1918m). Gehzeit etwa 3,5h.
4. Etappe: 1/3 des Weges der letzten Etappe wieder zurück, dann durch das Spullertal zum Spullersee. Ein kurzer Aufstieg führt zur Ravensburger Hütte (1948 m)
5. Etappe: Zuerst Aufstieg auf das Madlochjoch, mit 2437m der höchste Punkt der Tour, danach auf dem stark abschüssigen Fahrweg vorbei am Zürser See nach Zürs (1717 m). Auf dem Endressweg zum letzten Aufstieg zur Stuttgarter Hütte (2310 m).
6. Etappe: Abstieg über die Trittalpe (1946m) nach Zürs.

Kartenmaterial finden Sie hier:

http://www.alpenverein.de/chameleon/public/17700/Lechquellenrunde_17700.pdf

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2014

Das neue Alpenvereinsjahrbuch ist zu einem Preis von 17,80 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

256 Seiten erstklassige Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen

Welt der Berge und des Bergsports: Das neue Jahrbuch Berg 2014 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt. Mehr kann man zum Thema Berge und Alpinismus lesen, muss man aber nicht.



Wanderplan 1/2014

19.01.2014 „Willschenimschder Wallonenweg“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 13.00 Uhr in Wenigumstadt, Parkplatz am Kapellchen
Organisation: Fritz Feucht (Tel. 06021/452297)
 Einkehr zum Abschluss

16.02.2014 „Im Laufachtal“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 13.00 Uhr in Laufach am Gasthaus „Zur Eisenschmelz“
Organisation: Erna und Ottmar Thoma (Tel. 06021/56527)
 Einkehr zum Abschluss

23.03.2014 „Zum Ringwall nach Wasserlos“

Abfahrt: 12.00 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 12.45 Uhr in Alzenau am Burg-Parkeplatz
Organisation: Rainer Telkemeier (Tel.06029/6221)
 Einkehr zum Abschluss

13.04.2014 „Durch die Hügellandschaft des nördlichen Odenwaldes“

Treffpunkt: 8.20 Uhr am Hauptbahnhof
Abfahrt: 8.43 Uhr*, Ankunft: 9.43 Uhr* in Höchst
Organisation: Hermann Graf (Tel. 06078/782670)
 Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

* DB-Abfahrt-/Ankunftszeit (Fahrplanänderung möglich!)

Stand: 11.11.2013

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Arnold Milla, Klingenberg	Arnold Muriel, Klingenberg	Bachmann Jürgen, Schaaflheim
Bauecker Ina, Haibach	Bauecker Johanna, Haibach	Bauecker Michael, Haibach
Bauecker Sebastian, Haibach	Belz Marie, Aschaffenburg	Belz Matthias, Aschaffenburg
Belz Mika, Aschaffenburg	Belz Tom, Aschaffenburg	Belz Uta, Aschaffenburg
Bräutigam Klaus, Mömlingen	Buchhofer Mischa, Glattbach	Deuerling Dagmar, Aschaffenburg
Deuerling Johanna, Aschaffenburg	Deuerling Julius, Aschaffenburg	Deuerling Rainer, Aschaffenburg
Fecher Marie, Mainaschaff	Feucht Fritz, Aschaffenburg	Franke Sascha, Aschaffenburg
Geis Burkard, Altenbuch	Hartmann Richard, Aschaffenburg	Hauck Carina, Hösbach
Haug Desiree, Mannheim	Heckler Thomas, Großheubach	Herbig Gianluca, Aschaffenburg
Hock Thea, Johannesberg	Hock Tobias, Aschaffenburg	Hovingh Maike, Aschaffenburg
Hussy Daniel, Bessenbach	Jozlowski Katrin, Sulzbach	Jozlowski Simon, Sulzbach
Kahle Ben, Alzenau	Kammel Anne, Aschaffenburg	Kleinschrodt Anja, Erlenbach
Kleinschrodt Jana, Erlenbach	Kleinschrodt Ralf, Erlenbach	Koch Christoph, Großwallstadt
Koch Sarah, Großwallstadt	Konik Jonas, Kleinostheim	Konrad Anna, Haibach
Konrad Tobias, Haibach	Laske Hannah, Laufach	Laske Marco, Laufach
Laske Susanne, Laufach	Lenk Lilli, Bessenbach	Leuner Christiane, Großheubach
Leuner Emily, Großheubach	Murmann Florian, Großheubach	Maier Marcel, Leidersbach
Münstermann Manuel, Laufach	Murmann Peter, Hainburg	Noll Jannik, Mömbris
Noll Julius, Mömbris	Noll Luisa, Mömbris	Noll Susanne, Mömbris
Olschok Susanna, Aschaffenburg	Oster Ronald, Laufach	Praest Jörg, Schaaflheim
Reis Michael, Aschaffenburg	Rohé Thomas, Hainburg	Roth Jürgen, Asbach Westerstw
Schlicker-Murmann Simone, Hainburg	Schmitt Clemens, Aschaffenburg	Schwarzkopf Julia, Aschaffenburg
Sommer Frank, Sulzbach	van der Pol Bastiaan, Alzenau	Völker Dominic, Hösbach
Vormwald Ben Luis, Mainaschaff	Wagner Iris, Aschaffenburg	Waldhaus Christel, Höchst
Waldhaus Werner, Höchst	Weidemann Lasse, Aschaffenburg	Wissel Jürgen, Mömbris
Wissel Markus, Schöllkrippen	Wohlfart Tobias, Volkach	Zimmermann Philipp, Erlenbach
Zinngraf Lara, Aschaffenburg		



SOMMER

WINTER



10%*
Rabatt für alle
DAV-Mitglieder

Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.



www.schaedlich.de

Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben

Eduard Eßmann

Unsere nächsten Aktivitäten:

21.01.2014: Heimbuchenthal / Wanderung über Kapelle „Herrin der Berge – Heimathof nach Heimbuchenthal

- Treffen: 11.45 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 10, Linie 40
- Abfahrt: 12.00* Uhr
- Ankunft: 12.36* Uhr Haltestelle „Alte Kirche“, Heimbuchenthal
- Einkehr: ca. 15 Uhr im Gasthaus Linde, Heimbuchenthal
- Rückfahrt: um 17.18* Uhr oder 18.18* Uhr ab Bushaltestelle „Alte Kirche“
- Wir wandern mit Manfred Bahmer (Tel. 06021-73538).

18.02.2014 Obernau – Wasserwerk – Nilkheim

- Treffen: 12.00 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 3, Linie 1
- Abfahrt: 12.20* Uhr
- Ankunft: 12.34* Uhr Haltestelle Maintalstraße, Obernau
- Wir wandern zum Wasserwerk Aschaffenburg; dort Besichtigung mit Führung. Anschließend laufen wir nach Nilkheim.
- Einkehr: ca. 16 Uhr in der „Pizzeria Europa“, Nilkheim
- Rückfahrt: um 17.55* Uhr oder 18.55* Uhr ab Bushaltestelle Nilkheim, Ulmenweg
- Wir wandern mit Edgar Schreck (Tel. 06028-5817).

18.03.2014: Niedersteinbach

- Treffen: 11.45 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 25
- Abfahrt: 12.00* Uhr
- Ankunft: 12.37* Uhr Haltestelle Niedersteinbach, Borngasse
- Einkehr: ca. 15 Uhr im Gasthaus Teufelsmühle
- Rückfahrt: 17.20* Uhr oder 18.20* Uhr ab Bushaltestelle Brücken
- Wir wandern mit Rainer Telkemeier (Tel. 06029-6221).

**Fahrplanänderung möglich*

Einfach besser hören...



**Hörgeräte jetzt
unverbindlich &
kostenlos testen!**
www.krainz.net

Hörgeräte
Krainz

ausführliche und individuelle Beratung
kostenloser Hörtest
Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
Hausbesuche - Beratung direkt vor Ort
Gehörschutz und Batterieservice
Reparaturen von Hörgeräten und Zubehör
und vieles mehr...

Luitpoldstr. 4/b
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 - 28013
Fax 06021 - 219888

Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.30 - 12.30 Uhr

Bahnstr. 23
63906 Erlenbach
Tel. 09372 - 7083057

Mo. 08.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Mi. 08.30 - 12.30 Uhr

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18.30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in den „**Schöntal-Weinstuben**“, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.



AB-Skier-Stammtisch

Ab dem 28. Oktober treffen sich jeweils am **letzten Montag im Monat** die Skifahrer und Skitourengänger unserer Sektion ab 19.00 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg).

Hier ist sicher Gelegenheit, Fragen zu unserem neuen Wintertourenprogramm zu klären.

Internet

Sie finden unsere Sektion auch im Internet. Besuchen Sie uns unter:

www.alpenverein-aschaffenburg.de
oder besuchen Sie uns auf Facebook und Twitter: www.facebook.com/alpenverein.aschaffenburg
www.twitter.com/alpenverein_ab

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Vorträge im Winter 2013/14

Montag, 17. Februar 2014 - 19:30 Uhr – Martinushaus

Referent: Claus Hock, Haibach

»Allgäuer Bergwelt – ein lohnendes Ziel für das ganze Jahr«

Gar nicht so weit vor unserer Haustür liegt ein kleines, aber feines Gebiet der nördlichen Kalkalpen, die Allgäuer Bergwelt. Sie bietet uns vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten. Der Vortrag macht Lust auf die kommende Bergsaison!

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Montag, 17. März 2014 - 19:30 Uhr – Martinushaus

Referent: Dieter Freigang, Netphen

»10 leichte Alpenviertausender – Traumziel und Herausforderung«

Sich unter und über dieser magischen Linie von 4000m zu bewähren ist die Herausforderung. Wobei der Westalpenneuling natürlich zunächst die »leichten« 4000er für erste Kontakte mit der hohen Welt aus Eis und Fels wählt. Keine Bergeinsamkeit also auf den Normalanstiegen – das beruhigt.

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand.

Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Umstellung der Lastschriftinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung

Sehr geehrtes Mitglied,

wir nutzen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge, von Touren-, Kurs- und Kletterkartengebühren die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren). Aufgrund der Umstellung des Euro-Zahlungsverkehrs auf das SEPA-Verfahren werden auch wir ab dem 01.02.2014 das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren verwenden. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt.

Dieses Lastschriftmandat wird durch

- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE1910000000378800 und
- eine Mandatsreferenz

gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden. Die Mandatsreferenz entspricht den letzten 6 Ziffern Ihrer Mitgliedsnummer, die Sie z. B. auf Ihrem DAV-Ausweis unter dem Strichcode finden (018/00/xxxxxx).

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts unternehmen. Lastschriften

werden weiterhin von Ihrem bei uns hinterlegten Beitragskonto eingezogen: Sofern Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Ihren Mitgliedsbetrag für 2014 buchen wir noch einmal nach dem herkömmlichen Verfahren ab. Ab 2015 wird er mittels SEPA eingezogen, erstmalig am 02.01.2015. Die folgenden Buchungen erfolgen immer am 02. Januar jeden Jahres. Fällt dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag, so erfolgt die Buchung am darauf folgenden Arbeitstag.
Ihre DAV-Sektion Aschaffenburg e. V.

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar allen Mitgliedern eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto »Alt und unnützlich? Bring's zum OBA, der macht was draus!« oder »Schau doch mal bei OBA rein!« Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert, findet ihr auf unserer Website unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

schreiner stein und reisebüro

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

Unsere eigenen Touren 2014:

Schneeschuhtour Südtirol	19.01. – 25.01.	Cornwall	10.05. – 17.05.
Gran Canaria	15.03. – 22.03.	Kappadokien	01.06. – 08.06.
Amalfiküste	18.04. – 25.04.	Twinwandern Engadin	13.09. – 20.09.
Gardasee	04.05. – 11.05.	Wanderkreuzfahrt Ägäis	06.10. – 13.10.



Informationen zu den Touren findet Ihr unter www.wanderreisen.de
Bitte bei der Suchoption Veranstalter „Schreiner & Stein“ auswählen.

IHR

Gewinnen Sie eine Reise nach Berlin

TAG

und erfahren Sie alles, was Sie

DES

von Erfolgstrainer Jürgen Klopp

ERFOLGS.

über Erfolg wissen wollen.

Jürgen Klopp, Genossenschaftsmitglied seit 2005

**Jetzt
bewerben!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldungen über die Home-
page, persönlich oder telefonisch
zum Tourenprogramm sind ab
07.01.2014, schriftliche aus

organisatorischen Gründen erst ab
10.01.2014 möglich!

für die Tour / den Kurs:
vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in): _____

2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Name: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Unterschrift(en): _____

Ort, Datum: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/
Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltend-
machung von Schadenersatzansprüchen jeg-
licher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen
die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder
oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht
durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informati-
onen über den Ablauf der Veranstaltung usw.
erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbind-
liche Zusage über die Teilnahme, verbunden
mit der Zahlungsaufforderung kann erst ver-
sandt werden, wenn feststeht, dass die Tour
stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B.
über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg
(Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
Kontoinhaber _____
Kreditinstitut _____
IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von
8 Wochen, beginnend mit dem Belastungs-
datum, die Erstattung des belasteten Betrags
verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/
unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedin-
gungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die
von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

**Sie sind heiß
aufs Eigenheim.
Und tun alles dafür.**



Ideal Bausparen

**Darlehen schon
ab 1,6%***

**Neu: Bauspardarlehen
bis 30 000 Euro ohne
Grundschuldeintragung
möglich.**

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel: 30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!

Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen,
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr